

Züge nach Lärm bezahlen

Skudelny unterstützt Arbeitskreis Filder beim Lärmschutz

(pm) Die FDP-Bundestagsabgeordnete Judith Skudelny, die zugleich Beauftragte für Lärmschutz ihrer Bundestagsfraktion ist, begrüßt, dass der neue Vorsitzende des Kommunalen Arbeitskreises Filder (KAF), der Oberbürgermeister von Leinfelden-Echterdingen Roland Klenk, Lärmschutz zum Arbeitsschwerpunkt seiner zweijährigen Amtszeit gemacht hat.

Zu Klenks Ziel, den Schienenbonus abzuschaffen, haben die Koalitionsfraktionen von FDP und CDU/CSU nach Skudelnys Auffassung bereits die Grundlagen gelegt. Auf Drängen der FDP stehe bereits im Koalitionsvertrag, dass der Schienenbonus schrittweise reduziert werden solle mit dem Ziel, ihn ganz abzuschaffen.

Besserer Lärmschutz entlang von Bahnstrecken

„Leider hat sich der CSU-Verkehrsminister trotz Koalitionsvertrag in dieser Frage kaum gerührt“, beklagt Skudelny. Daher haben nun die Bundestagsfraktionen von FDP und CDU/CSU kürzlich im Bundestag einen Antrag verabschiedet, in dem das Bundesverkehrsministerium aufgefordert wird, den Schienenbonus abzuschaffen und lärmabhängige Trassenentgelte einzuführen.

Wie Klenk plädiert Skudelny auch mit Nachdruck für besseren Lärmschutz an der bestehenden Bahnstrecke durch Leinfelden-Echterdingen. „Brisant wird es, wenn in Zukunft der Fernverkehr durch Leinfelden-Echterdingen rollen sollte“, so Skudelny. „Dann muss im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens die jetzige S-Bahn-Strecke nicht als Bestandsstrecke, sondern als Neubaustrecke deklariert werden.“ Bei einer stark veränderten Nutzung einer bestehenden Strecke könnte dies möglich sein, so Skudelny. Die Unterschiede wären gravierend.

Bei Neubaustrecken muss gemäß Verkehrsschutzverordnung tagsüber ein Lärmpegel von 49 Dezibel eingehalten werden. „In diesem Fall würde es eine deutliche Verbesserung des Lärmschutzes in Leinfelden-Echterdingen geben“, so Skudelny. Bei Bestandsstrecken hingegen wird eine Lärmsanierung erst ausgelöst, wenn dauerhaft 60 Dezibel überschritten werden. „Dies ist nach bisherigen Messungen in Leinfelden-Echterdingen nicht der Fall. Und würde wohl auch nicht der Fall sein, wenn der Fernverkehr auf der jetzigen S-Bahn-Trasse weiterfährt“, erläutert Skudelny.

Kritisch sieht Skudelny hingegen Klenks Pläne für ein Tempolimit auf der A 8 und der B 27. „Vorrang müssen hier Maßnahmen wie der Einbau von Flüsterasphalt haben. Hier haben wir auf der B 10 sehr gute Erfahrungen gemacht. Die Lärmreduzierung ist für die Anwohner enorm.“